

Bezugspreis: ...
Abonnementspreis: ...
Einzelhefte: ...

Halle-Saale
Donnerstag, 29. April 1926

Anzeigenpreis: ...
Geldfälscher: ...

Der Krawall um den Fürstenbesitz

Immer neue Kompromißvorschläge

Wach der Sitzung des Reichstages, die den Abbruch der Kompromißverhandlungen über die Fürstenbesitzabfindung herbeiführt hat, treten die Vertreter des Zentrum, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei am Nachmittag nochmals zusammen, um über die Frage zu beraten. Vom Zentrum wurde betont, daß bei der Qualität der beiden Fraktionen weitere Beratungen über die Fürstenbesitzabfindung keinen Zweck gehabt hätten, da hierdurch nur neue Köhnen in der Kompromißfrage entstehen würden. Von der Deutschen Volkspartei wurde dieselbe Ansicht vertreten und betont, daß man jetzt erst einmal die Entscheidung des Reichstages abwarten müsse. Die Demokraten gaben darauf von folgendem Abänderungsantrag zu dem sozialdemokratischen Entschließungsantrag vor dem Reichstag am Donnerstag den Reichstagsplenum vorgelegt werden soll:

1. Der Reichstag wolle beschließen:
a. der Uebertritt des Großes Geseß über Enteignung der Fürstentümer werden folgende Worte angehängt: „... und Verbindung der vormals regierenden Dynastien“;
 2. dem Artikel 1 ist folgender Absatz 3 anzufügen: „jedoch haben die Länder durch Gesetz den Fürsten und Mitgliedern der Fürstentümer, die bis zur Staatsumwälzung im Jahre 1918 in den Ländern regiert haben, aus der enteigneten Vermögensmasse eine Abfindung zu gewähren, die ihnen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht. Diese Abfindungspflicht können die Länder auch durch gesetzliche Bestätigung bereits geschlossener Verträge erfüllen“;
 3. den zweiten Absatz des Artikels 4 Ausführungsbestimmungen durch Reichsgesetz“ zu streichen“.
- Dieser demokratische Antrag ist von den Vertretern des Zentrum und der Deutschen Volkspartei nicht unterstützt worden.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat nach der Ablehnung des Reichstages eine Fraktionsentscheidung abgegeben und beschloß, zur zweiten Sitzung des Reichstages ein neues Kompromißvorschlag einzubringen, dessen 1. lautet:

Ueber alle nicht erledigten Streitigkeiten zwischen den betroffenen Ländern und vormals regierenden Fürsten betreffend die vermögensrechtliche Auseinandersetzung einschließlich Auslegung abgeklärter Auseinandersetzungen entscheidet ein besonderes Gericht. In diesem Gericht müssen zwei maßgebend mitwirken.

§ 2 stellt für die Vermögensausbeurteilung als Grundlag auf, daß insoweit der Staatsumwälzung 1918 die staatsrechtliche Stellung der Fürstentümer und ihrer Mitglieder und bezüglich ihres Vermögens die in ihrer Besitz oder in ihrer Verfügung befindlichen Vermögensgegenstände völlig veränderbar ist, und daß als Privatvermögen eines Fürstentums nur das geistliche Einkommen, was ausdrücklich auf Grund eines privatrechtlichen Titels mit Ausnahme der Erlangung erworben wurde, ist es mit privaten Mitteln oder ungenügend, jedoch nicht gegen Leistungen, die sie nur kraft ihrer staatsrechtlichen Stellung

besitzen konnten. Die Folgen des verlorenen Krieges und der Verarmung des Volkes müßten die Fürstentümer mittragen. Dabei sei auch die gesamte Vermögenslage der Fürstentümer und deren Anteil am Gesamtvermögen des Landes entscheidend zu berücksichtigen. Bei Aufwertungsansprüchen dürften die Fürstentümer nicht besser gestellt werden als andere Staatsbürger.

In der reaktionellen Fassung dieses Antrages, dessen Schlussparagrafen im allgemeinen mit den früheren Anträgen übereinstimmen, werden vielleicht noch geringfügige Änderungen vorgenommen.

Demokratische Reichstagsfraktion beschloß sich in einer kurzen Sitzung ebenfalls mit der Frage der Fürstenbesitzabfindung und beschloß, den von dem Abg. Freiherr v. Nipkow in der Plenarsitzung begründeten Antrag auf angemessene Abfindung der Fürsten aufrecht zu erhalten. Bei seiner Ablehnung wird die Fraktion gegen die einschlägigste Entscheidung Stellung nehmen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, die ebenfalls nach der Plenarsitzung zusammentrat, erklärte sich jedoch gegen den sozialdemokratischen kommunistischen Entschließungsantrag als auch gegen den demokratischen Zusatzantrag.

Während der Reichstagsferien in Anwesenheit fast sämtlicher Reichstagsmitglieder vor dem Reichstag Industrie- und Handelsrat in ausführlicher Rede die Punkte und neue Aufgaben auf dem Gebiet der Wirtschaft und Außenpolitik urteilt, ist es im Reichstag zur offenen inneren Krise gekommen. Die Verhandlungen des Reichstages über das Fürstenbesitzkompromiß sind endgültig abgebrochen worden und nach Lage der Dinge steht nur sehr geringe Aussicht, daß eine Kompromißverhandlung gefunden werden kann. Die gegenwärtige Lage ist daher durch eine starke Instabilität und eine erhebliche Veräusserung in den verschiedenen politischen Lagern gekennzeichnet. Schon im Reichstagsklub waren die Erklärungen ungenügend klar und im Plenum des Reichstages hießen die Meinungen der Reichstagsmitglieder noch stärker auseinander. Die Parteien gruppieren sich langsam in Kampfstellung.

Bei der Bedeutung der durch die gescheiterte Einigung über das Fürstenbesitzkompromiß hervorgerufenen inneren Krise ist es verständlich, daß die Parteien die Verantwortung von sich abzuwälzen versuchen. Die Feststellung jeder Partei, daß sie zur positiven Mitarbeit bereit war, kann man als objektiv richtig hinnehmen, da es sich eben hier um Gegenfälle handelt die durch Kompromiß kaum noch überwinden werden konnten. Ganz abgesehen von den beiden großen Fraktionen befinden sich innerhalb der Fraktionen Parteien, die bedeutende grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten, die im Laufe der Verhandlungen die Differenzen nicht kleiner, sondern größer wurden.

In parlamentarischen Kreisen hat die heutige Entwicklung starke Bestürzung hervorgerufen. Man verheißt sich kaum, daß eine innerpolitische Krise von größtem Ausmaß eingeleitet hat, und daß diese Krise auch durch eine nachträgliche Einigung der Reichstagsfraktionen nicht mehr verhindert werden kann. Im Mittelpunkt des Kampfes steht nunmehr der Reichstagsklub. Durch dessen Aufrufen wird die Krise nicht nur des Reichstages, sondern auch des Reichstages gefährdet und im Hintergrund gewinnt sich sogar die Gefahr einer Staatskrise ab. Was das im gegenwärtigen Augenblick bedeutet, braucht kaum noch betont zu werden.

Einigung über die Risikofreigabe?

Die Tagesblätter aus Paris melden, gibt der Quai d'Orsay amtlich bekannt, daß im Laufe der Verhandlungen am Mittwoch in Lissabon zwischen der französischen Delegation und der Delegation eine grundsätzliche Einigung über die Entwaftung des Risikos erzielt worden sei.

Die Berichte aus Lissabon bereiten auf neue spanisch-französische Zugeständnisse vor, wenn auch der Unsicherheit widerstanden wird, daß die Eröffnung der offiziellen Konferenz zur Erfüllung der vier Bedingungen als ein Sieg der Risikofreigabe zu werten sei. Es sei wohl ein Sieg, jedoch die Harmonisation, oder nur ein Sieg der Rummel und der Logik. Es beste kein Grund, das grundsätzliche Entgegenkommen der spanisch-französischen Unterhändler zu beobachten. Die sechs Friedensgarantien welche bisher in der Durchführung einer vorläufigen Vereinbarung. Die Unterzeichnung des Risikofreigabe ist ein Schritt, der die Risikofreigabe eine noch ungewohnte Autorität gewährt. Was die Risikofreigabe im Hinblick sei eine sichere Gewähr für die Aufrechterhaltung der Ordnung und für die getreue Erfüllung der Friedensbedingungen.

möglichst nicht erzielt ist, würden die Kampfhandlungen wieder aufgenommen werden.

Die Friedenskonferenz von Lissabon zwischen den Bevollmächtigten des Risikofreigabe und Spanien und Frankreich hat somit offiziell begonnen. Allein durch diese Tatsache haben die Verhandlungen einen moralischen Erfolg erzwungen, denn sie haben es fertig gebracht, daß Spanien und Frankreich auf die erheblichen finanziellen sogenannten Vorbedingungen zu jedem Verhandlungsbeginn verzichteten, nämlich auf Entwaftung des Risikofreigabe, Rückzahlung der Risikofreigabe und Rückzahlung der Risikofreigabe. Die Vorbedingungen sind jedoch nicht erfüllt und die Verhandlungen aufrecht erhalten worden, aber die Risikofreigabe entgegen den doch der Gefahr, erst die Waffen niederzuliegen und dann zu verhandeln. Ein solches Verhalten von dem wirtschaftlichen Stand der Dinge bekommt man freilich auch bei der Risikofreigabe, weil die Risikofreigabe von Spanien und Frankreich allzu stark kontrolliert wird. Lebereröffnungsmoment über gegen die vorliegenden Berichte, daß das Risikofreigabe mit großer Zähigkeit auf Werke gehen und daß sie bis jetzt nichts von ihrem Standpunkt aufgegeben haben. Ergeben ein Anzeichen dafür, daß das Risikofreigabe nicht daran denkt, sich selbst aufzugeben.

Die letzten Meldungen aus Lissabon sprechen im Gegensatz zu den früheren Meldungen von der Möglichkeit eines ergebnislosen Abbruchs der Friedensverhandlungen. Die Ablehnung der spanisch-französischen Bedingungen durch die Risikofreigabe wird als durchaus möglich bezeichnet. Wie aus Lissabon gemeldet wird, arbeitet das Risikofreigabe zurzeit eifrig an der Verwirklichung seiner Bedingungen an der spanischen Risikofreigabe.

Dienst an der Wirtschaft

Auf der 46. Tagung des Industrie- und Handelsrates, die am Mittwoch in Berlin stattfand, sind eine ganze Reihe von bedeutsamen Reden gehalten worden, die im Grunde genommen samt und sonders unter das Thema „Wirtschaft und Politik“ fallen. Die Zeiten sind wohl doch nun vorbei, wo man offen den Rorang der Politik vor der Politik forderte und das Primat der Politik ist heute fast unbestritten festgelegt. Aber eben weil die Politik unbestrittene Primat hat, so darf sie auch niemals vergessen, daß eine ihrer wichtigsten Aufgaben darin besteht, der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Entwicklung nach Kräften zu dienen. Immer dann, wenn die Straße über die Politik Macht gewinnt, greift diese zu Maßnahmen, die mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten nicht in Einklang zu bringen und vielfach direkt und bewußt wirtschaftsfeindlich sind. Es sei nur an die Zeiten der Zwangswirtschaft erinnert, die aus marxistischen Gedankengängen heraus unendlich und künstlich verlängert wurden und deren Erschöpfung auf verschiedenen wichtigen Gebieten, so im Wohnungswesen, wird heute immer noch nicht abgetragen haben. Und ist es weiter auf eine ganze Reihe von Gesetzesvorlagen, auch solche der jüngsten Zeit, wie die Kollektivierung des Arbeitsrechts, die Kollektivierung des Arbeitsrechts und zwar im sozialistischen Stil, der Wirtschaft nicht dient, sondern ihr eher Gewalt angetan wird. Das ist nicht nur ein Fallfaller und gefährlicher Weg wie der, die Wirtschaft über die Politik zu stellen und er führt nicht nur zur Wirtschaftsfreiheit, sondern mit dieser Krise auch in den politischen Abgrund. Gerade was die Innenpolitik anbelangt, so ist die derart eng mit der nationalen Volkswirtschaft verbunden, daß hier über die Bedeutung eines Brimades der Wirtschaft auszusprechen ist. Diese Grundzüge dürften in der Tat allgemein Gültigkeit haben, und die Männer, die heute an der Spitze der Regierung stehen, haben sie immer mit harten Worten vorgetragen, so auch ganz besonders Dr. Lutzer, der in ebenfalls auf dem Industrie- und Handelsrat das Wort ergriffen hat und Ausführungen machte, denen man allseitig zustimmen wird. Es freut sich nur, die Luten der Regierung und die ihr zu Gebote stehenden realen Möglichkeiten mit diesen Ausführungen decken.

Auf die Bedenken, die im Arbeitsrechtskommen liegen, das von Herrn Dr. Lutzer vorrichtigerweise nicht erwähnt wurde, ist bereits hingewiesen worden. Auch das dem Reichstag vorliegende Arbeitsrechtsgesetz enthält, so sehr seine soziale und arbeitsrechtliche Tendenz zu begrüßen ist, in seiner heutigen Gestaltung noch Einzelheiten, die nicht als wahrer Dienst an der Wirtschaft anzupreisen sind. Nur die letzten gegenwärtig aktuellen Beispiele seien herausgehoben, so auch ganz besonders Dr. Lutzer, der in ebenfalls auf dem Industrie- und Handelsrat das Wort ergriffen hat und Ausführungen machte, denen man allseitig zustimmen wird. Es freut sich nur, die Luten der Regierung und die ihr zu Gebote stehenden realen Möglichkeiten mit diesen Ausführungen decken.

Auf die Bedenken, die im Arbeitsrechtskommen liegen, das von Herrn Dr. Lutzer vorrichtigerweise nicht erwähnt wurde, ist bereits hingewiesen worden. Auch das dem Reichstag vorliegende Arbeitsrechtsgesetz enthält, so sehr seine soziale und arbeitsrechtliche Tendenz zu begrüßen ist, in seiner heutigen Gestaltung noch Einzelheiten, die nicht als wahrer Dienst an der Wirtschaft anzupreisen sind. Nur die letzten gegenwärtig aktuellen Beispiele seien herausgehoben, so auch ganz besonders Dr. Lutzer, der in ebenfalls auf dem Industrie- und Handelsrat das Wort ergriffen hat und Ausführungen machte, denen man allseitig zustimmen wird. Es freut sich nur, die Luten der Regierung und die ihr zu Gebote stehenden realen Möglichkeiten mit diesen Ausführungen decken.

Berliner Börse

Die heutige Börse begann mit sehr ruhiger Stimmung. Die Tendenz blieb zunächst freundlich...

Zur weiteren Verlauf der Börse blieben das Geschäft an den Aktienmärkten außerordentlich lebhaft...

Halbleiche Börse

Bei ruhiger Geschäftslage besteht.

Am 23. April. Für alle Warenarten und für Rohstoffe befindet sich die Stimmung...

Leipziger Börse

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Aden', 'Halle', 'Leipzig', etc.

Leipzig, 20. April. Getreide und Produkte. Am Getreidemarkt fehlte es heute auf allen Gebieten an Anregung...

Berlin, 20. April. Am Getreidemarkt fehlte es heute auf allen Gebieten an Anregung...

Metalle. In den letzten Tagen des Monats April...

Dieh.

Leipzig, 20. April. Auf dem Viehmarkt...

Table showing prices for various types of livestock, including cattle, sheep, and pigs.

Lebensmittelpreise in Halle

Table listing prices for various food items such as flour, sugar, and oil in Halle.

Amerikanische Börsenberichte

Table providing news and price reports from American stock exchanges like New York, Chicago, and St. Louis.

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Halle', 'Leipzig', and 'Berlin'.

Table with columns for various goods and prices, including items like 'Halle', 'Leipzig', and 'Berlin'.

Berliner Devisen-Kurs

Table showing exchange rates for various international currencies.

Berliner Notierungen

Table listing various market quotations and prices for different commodities.

Chicago

Table with columns for Chicago market data, including prices for various goods.

Wien

Table with columns for Vienna market data, including prices for various goods.

London

Table with columns for London market data, including prices for various goods.

Wagzüge, 20. April.

Wagzüge, 20. April. Prompte Entsendung: 2814, 2814, 2814...

Berliner Börse vom 20. April 1926.

(Ohne Gewähr)

Table listing various market data for Berlin, including prices for different goods and currencies.

Table listing various market data for Berlin, including prices for different goods and currencies.

Table listing various market data for Berlin, including prices for different goods and currencies.

Eine Doktorarbeit

Die Staatskavalerei in Genf und Zürich hat einen energischen Kampf gegen den Handel mit Doktor-Diplomen aufgenommen...

Schweres Explosionsunglück in America

New-York, 28. April. Wie aus Ostland gemeldet wird, explodierten bei Sprengarbeiten 1500 Pfund Dynamit...

Der König der Bigamisten

London, 27. April. Georges Beslie, genannt der König der Bigamisten, der im Augenblick eine zehnjährige Gefängnisstrafe verbüßt...

Gegen das Glücksspiel in Monte Carlo

Am Fürstentum Monaco ist eine Bewegung entstanden, das Glücksspiel in Monte Carlo zu unterbinden...

Dochenepidemie in Paris

Seit mehreren Wochen herrscht in Paris die Dochenepidemie, die durch einen Bolan aus Algerien eingeschleppt worden sein soll...

Schweres Mitternachtsunglück in Warschau

Warschau, 27. April. Während der Beerdigung des vor drei Tagen verunglückten Obersten der Militärmusikregimente...

Der Jagdhüter

Jagdroman von Edmund Scharell

1. Kapitel. Ich hatte die Gule ihr geliebtes Lachen abgehoren. Entsetzt strich sie mit leiser Flüchelzunge über den alten Bunde am Gang...

nide, ereignete sich wieder ein schmerzlicher Riegerunfall, der mehrere Menschenleben kostete...

Große Heberzungenungen im Wolgagebiet. Wladau, 27. April. Während die Moskwa in ihrer Ufer zurücksinkt...

Riesenunterwasserungen in Kishineu. Bukarest, 27. April. In der kishineuer Nebenflasse des rumänischen Arzengministeriums wurden Untersuchungen...

Ein Dampfer geht unter - 230 Vermisste. Tokio, 28. April. Nach einer Meldung aus Ostafrika ist der 1540-Tonnen-Dampfer 'Gishifu Maru' gesunken...

Schweres Verkehrsunglück in Australien. Aus Melbourne wird gemeldet: In der Nähe von Coromah stieß ein Eisenbahnzug mit einem Autobus zusammen...

Der Kampf um den 'Weinberg'

Der Charakteristik des als Souvenir im Marzallantheater zur Aufführung gelangenden Wertes...

Wie ich jetzt erlaube, ist in meiner Vaterstadt Mainz die Aufführung oder Nichtaufführung meines Lustspiels...

Ich muß voraussetzen, daß ich dieser Loge von einer der größten, meistgelesenen deutschen Zeitungen einen Einblick bekam...

Über ich möchte, intra muros, das meinte doch tun, um nutzlose Debatten und künstlich hochgetriebene Sensationsmacherei...

Durch das Genie von Keiten, Stroum und totem Italien, durch Robit und Jarmant arbeitete sich würdevoll eine verumtorete Gestalt...

Beim spärlichen Schein der Lampe sah Marta, die schöne Tochter des Hofjägers, an dem zornigen Tisch über eine Stridarbeit gebeugt...

Als ich das sah, schrie ich auf, ich würde es nie; wäre ja auch noch schöner, wenn der junge Mann blind wäre...

geschrieben, um einfachen, unerbittlichen, beurteilungslosen Klugheit Freude zu machen...

Dom Bichertisch

Am Verlag von C. G. Neuberger in Leipzig sind erschienen: Das Naturglossar im Wandel der Zeiten...

Zu beziehen Goethe-Buchhandlung, Halle (Saale)

Dr. Ulrichstr. 63. Fern: 4520 u. 1630.

Alle Summieren auf mäßigen Preisen im Spezialgeschäft Summi-Druck, Halle a. S., Gr. Steinstraße 81.

Halle und Umgebung

Halle, 29. April.

Die „Perle“

Ober: Wann man nicht verliebter ist...

Der Schneider R. benötigte als Jungverheirateter die Verfertigung der häuslichen Arbeiten ein weitesches Weisen. Wie es in solchen Haushalten des öfteren vorkommt, war auch er wieder einmal gezwungen, sich nach Urlaub umzusehen. Auf seine Anweisung wurde ihm eine junge Frau. Sie machte einen ganz angenehmen Eindruck, so daß unser Schneider sich nicht lange besann, sondern sie von der Stelle weg als Stütze des Haushaltes engagierte. Alles, was er ihr auftrug, verrichtete sie zu seiner vollsten Zufriedenheit, so daß er der Meinung war, einen recht guten Griff getan und eine Perle in seinen Haushalt bekommen zu haben. Abends nach des Tages Zeit und Mühen füllte er das Verlangen nach einer Zigarette. Er gab seiner Hausfrau 20 Pfennig und schickte sie aus, ihm etwas Rauchkoffees zu holen. Doch wie unkonst wurde er aus allen feinen Schränken gerissen! Stunde nach Stunde verging. Seine Hausgenossin leckte nicht weiter. Und was das Schlimmste war, mit ihr war ein Netz verflochten, den er zum Weiterkauf erhalten hatte. Zum Glück mußte er noch ihren Namen und ihre Adresse, ließ in seiner gewohnten Entzückung zur Polizei und erhaltene Anzeige. Diese brachte schließlich nach, mußte dem Schneider aber die betrieblöse Mitteilung machen, daß die Genannte in Halle nicht existiere. Er war also einer geriebenen Gaunerin in die Hände gefallen.

Die Zeit hinderte allmählich seinen Ferner. Wochen und Monate vergingen. Da kam es eines Tages wieder bei ihm an, und wieder erschien bei ihm ein weibliches Wesen. Wirtinlich schaute er, sie an. Was wollte sie? „Weil er“, fragte sie an, nachdem sie sich auf einen Stuhl gesetzt. „Ich habe Ihnen etwas Wichtiges zu sagen. Ist nicht so vor einem halben Jahre eine Frau bei Ihnen gewesen, die Ihnen die Wirtinchaft fragen wollte?“ R. nicht, ohne zu verstehen, was ihre Rede bedeutete. „Weil er“, fragte sie, denken Sie sich das Frauenzimmer haben Sie in Halle eingeschrieben, und da habe ich Sie kennen gelernt. Und bei der Gelegenheit hat sie mir erzählt, daß sie Ihnen einen Netz gemauert hat. Ich sollte es allerdings keinem weiter geben. Aber wenn Sie wüßten, wie sie mir mitgegeben hat! So ein Frauenzimmer verdient kein Erbarmen. Selbst ihre beste Freundin hätte sie angepöbel. Bei diesen Worten sprach er, vor freudiger Ueberraschung hochauf von seinem Stuhl, schloß sie schließlich in seinen Sonnenbrille und ließ spornstreichs nachhaken zur Polizei. Hier gab er den richtigen Namen seiner ehemaligen Hauskammerin an und betrat sich auf die Polizei, die ihm alles mitgeteilt hatte. Gestern kam eine Frau B. vor dem Richter. Sie deutete sich an, aber ihre Unvorsichtigkeit, die sie ebenfalls schon bitter bereut hat, konnte sie nicht aus dem Wege schaffen und mußte es sich gefallen lassen, daß sie wegen Mißbrauchsbüchels — an ihren Händen ist schon öfters etwas hängen geblieben — zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Ein Lump

Der Kriminalpolizei gelang am gestrigen Tage wieder einmal ein guter Jagd, indem sie einen jungen Eittigkeitverbrecher hinter Schloß und Riegel setzen konnte. Dieser junge Mann, der im 21. Lebensjahre steht, wurde bereits seit vier Jahren wegen schwerer Verbrechen an 5-7 jährigen Mädchen strafrechtlich geahndet. Er hat in der Untersuchung vier Fälle angegeben, in denen Frauen konnte er aber bereits überführt werden; weitere Untersuchungen stehen noch aus.

Festgenommenen außerdem im Hof für Ordnung die zwei Männer, die wegen verschiedener Diebstähle und Einbrüche seit einiger Zeit von der Polizei festgehalten worden.

Rot-Front an der Kollene!

Die Rotfrontstellung des Stahlhelms Halle schreibt: Am letzten Sonnabend fuhr mit dem letzten Zuge ein fleißiger Arbeiter von Leipzig nach Halle. Er setzte sich in die Ecke eines Wagens 4. Klasse und schlief. In Wöders betrafen den Wagen sechs Mann der roten Frontkämpfer. Diese waren ansetzend von dem roten Zug in Wöders angehalten und sprangen im Mittel des Hofes die „rote Front“. Nun folgten auch Anpöbeln des fahrenden Publikums. Dem schlafenden Arbeiter kröbelte man in unbeschränkter Weise den Kopf. Dieser verbat sich das und wurde sofort von den Lärmes tällich angegriffen. Ein im Wagen reisender Schutzmann in Zivil griff mit ein. Den roten Frontkämpfern wurde erklärt man kann eine Nacht frieren, so daß diese in ihrer Angst die Kollene zogen und den Zug zum Halten brachten.

Das Umspannwerk auf dem Parkplatz

In der gestrigen Bauausführung kam, wie zu erwarten war, die Sprache auf das auf dem Parkplatz im Bau befindliche Umspannwerk des Elektrizitätswerkes.

Bekanntlich hat dieser überaus in Erscheinung tretende Bau einige Unruhe in einem Teil der Bürgerchaft hervorgerufen. Der Magistrat gab die Erklärung ab, daß der Bau dieses Werkes ein Teil des Bauprogrammes des Elektrizitätswerkes sei, was auch aus der Denkschrift hervorgeht, die seinerzeit vor dem Bau des neuen Elektrizitätswerkes genehmigt worden ist.



Die Errichtung dieser Station war deshalb ein dringendes Erfordernis, wenn das neue Elektrizitätswerk im kommenden Winter überaus in der Lage sein soll, die Stadt in ausreichendem Maße mit Licht und Kraft zu versorgen. Der Bau ist deshalb auch ganz besonders eilig, und nachdem der Magistrat auf der Suche nach einem geeigneten Baugebiet mehrere Monate umgesehen vergeblich suchen mußte, konnte schließlich die einzelnen Stellen vorher nicht rechtzeitig und ausreichend unterrichtet werden.

Der Parkplatz, wird zu etwa einem Fünftel bebaut und durch die in Aussicht genommene Schaffung der mittleren Grünfläche wird der Platz zweifelslos gewinnen. Ebenso wird das bahntreuliche Verwaltungsgebäude des Wasserwerks besser als bisher in Erscheinung treten.

Im Umkreis der zu bebauenden, wurde erwähnt, daß dieser Platz nach einem vorhandenen Bauplan ohne weiteres bebaut werden kann. Bei dieser Gelegenheit soll auch die jetzige, schlecht geeignete Bedürfnisanstalt mit dem neuen Bauwerk verbunden werden, was ebenfalls als Gewinn angesehen ist. Dem Bau fallen nur vier weitere Räume zum Opfer, so daß von einer Vergrößerung der Grünfläche an dieser Stelle kaum die Rede sein kann.

Das Umspannwerk soll keine rotierenden Maschinen erhalten, sondern ruhende Transformatoren von 4000 bis 6000 Ampere-Kilowatt, die bei 110 Volt arbeiten, die Betriebsspannung von 15 000 Volt auf 8000 Volt runter, 220 Volt herabzubringen. Von hier aus erfolgt die Weiterleitung der 15-Ampere-Kilowatt, ferner der 3-Ampere-Kilowatt und zum Teil auch der Verbrauchspannung von 220 Volt.

Ausführungsplan für die Wahl des Platzes war möglichst Nähe des Wasserwerks, weil sich hier der Schwerpunkt des veranlagten Kraftwerkes befindet. Eine unterirdische Station konnte wegen der großen Kosten nicht in Frage kommen; Verbaulichkeit mit Grünflächenbetriebe in der Nähe des Wasserwerks haben ergeben, daß für den Kauf mindestens eine halbe Million anzulegen gewesen wäre.

Ein Jubiläum in der Marktkirche

400 Jahre „Deutsche Welle“-Gottesdienst.

In der Reihe der vierhundertjährigen Erinnerungen an die Reformationszeit bringt das Jahr 1926 ein für das höchste Leben besonders wichtiges Ereignis. Im Jahre 1526 gab D. Martin Luther zum ersten Male seine „Deutsche Welle“ heraus, das ist die Annahme und Annahme für einen deutschen evangelischen Gottesdienst, wie er im Jahre 1538 bereits in Wittenberg praktisch ausgeführt und erprobt worden war.

Zur Erinnerung an diese für die Durchführung des Reformationswesens entscheidende Neupräsentation des Gottesdienstes im Sinne des Evangeliums und in der Muttersprache durch D. Luther soll am Sonntag, den 2. Mai, vormittags 10 Uhr in der Kirche 11. 2. Frauen (Marktkirche) ein Festgottesdienst nach dieser Ordnung Luther mit Predigt und Abendmahlsfeier stattfinden. Die Predigt hält Prof. Raufe.

Der Stichtag am Peterberg

Am 2. Mai findet am Peterberg ein Stichtag statt. Der Stichtag ist ein Festgottesdienst, der am 2. Mai, vormittags 10 Uhr in der Kirche 11. 2. Frauen (Marktkirche) ein Festgottesdienst nach dieser Ordnung Luther mit Predigt und Abendmahlsfeier stattfinden. Die Predigt hält Prof. Raufe.

Der Gottesdienst findet an Luthers Geburtstag am 2. Mai, vormittags 10 Uhr in der Kirche 11. 2. Frauen (Marktkirche) ein Festgottesdienst nach dieser Ordnung Luther mit Predigt und Abendmahlsfeier stattfinden. Die Predigt hält Prof. Raufe.

Ein Propagandaauszug des Ras findet am Freitag nachmittag um 4 Uhr statt. Der Zug, in dem mehrere Tiere mitgeführt werden, bewegt sich der Marktstraße durch die Ludwig-Wucherer-, Magdeburger-, Kapentstraße, Martinberg, Poststraße, Alte Promenade, Weiß-, Fernberger-, Richard-Wagner-, Zeit- und Seebenerstraße zurück zum Zoo.

Die Stellung der Nummern- und Aufschriften für Mai findet beim Postamt 2, Schillerstraße 2a, wie folgt statt: am 1. Mai für die Nummern 1-6000, am 8. Mai für die Nummern

6001 bis 6200. Postamt 2, 1. bis 6. Mai von 8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm., am 7. Mai von 8 bis 12 Uhr vorm. und 8 bis 6 Uhr nachm.

Stimmen aus dem Lehrkreis

Die Halle'schen Straßenbahn

Ist ein laudables, lohnendes, von meist höchlich, gefällig geteilte Personales bedientes Verkehrsmittel, aber ein schmerzliches Verkehrsmittel ist es nicht. Zum Teil kann sie nicht dafür, die engen, vielfach gedehnten Straßen der Innenstadt sind daran schuld.

Die Straßenbahnverbreiterung könnte aber zur Erhöhung der Geschwindigkeit beitragen. So ist die Zahl der Haltestellen sehr gering. An einigen Stellen empfiehlt sich eine kleine Verlegung des Haltestellen an einen Platz, wo der Wagen aus technischer Hinsicht doch öfter halten muß, wie zum Beispiel am Westertal bei der Haltestelle eines Wagens, die umfassen. Die übrigen drei Haltestellen, die es meist ebenso eilig haben dürfen als die Haltestellen, befinden sich auf allen Linien 8-Minuten-Verkehr, auf manchen Straßen durch Befahren von zwei Linien kreuzverkehrsmäßig sogar 8-Minuten-Verkehr besteht, so ist das Warten an der Haltestelle ein erträgliche Übel — und es betrifft, nur den kleineren Teil der Fahrgäste.

Neue Formpraktik

Mit der Abänderung des Formats hat die Oberpostdirektion mandatierte Zeichner eine unangenehme Ueberarbeitung bereitet. Wer sein Buch zur Bestimmung und Bestimmung schenken wollte, hatte sich einen praktischen, festen, auswechselbaren Einband erfinden, natürlich für das alte, kleinere Format. Diese Einbande sind durch die Formatänderung verlohren gegangen. Praktischer ist das neue höhere und breitere Format auch nicht im Gegenteil. Es wäre daher interessant, zu erfahren, welche Gründe die D. P. D. für diese Maßnahme gehabt hat. Willst du gibt die D. P. D. die bekannt.

Im Zoo blüht der Flieder!

Die Farben des Frühling

Braun, blond, haselnuß, rosenholz, mauve, grau usw. in aparten Kombinationen

Braun echt Chevreau-Damen - Spangenschuh	10 ⁵⁰	Braun Rindbox-Herren-Halbschuh	13
Blonde echt Chevreau-Spangenschuh	14 ⁵⁰	Brauner Herren-Halbschuh mit grau echt Nubuk-Einsatz	16 ⁵⁰
Feinfarbig echt Chevreau-Zugschuh mit Seitengummi u. Spangendurchbruch	16 ⁵⁰	Braun echt Borkul-Halbschuh mit echt Nubuk-Einsatz, Original-Goodyear-Welt	22 ⁵⁰

Strümpfe zum Kleid und Schuh passend, in allen Nuancen

Sandalen, Tennis-, Segel- und Turnschuhe in großer Auswahl

Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie., G.m.b.H. Halle (Saale), Schmeerstraße 1, Fernr. 6240

Achersleben, Breite Str. 14; Gera, Sorge 52; Nordhausen, Rautenstr. 44; Oschersleben, Halberstädter Str. 95; Staßfurt, Steinstr.

Aus Mitteldeutschland

Dezertierung wegen verurteilten Hochverrats

Wetzlar, 27. April. Von dem 4. Strafssenat des Reichsgerichts habe sich der Schriftsteller Peter Marschall o. W., früher kommunikativer Reichstagskorrespondent, aus Berlin, zu verzettelt. In der Nummer 248 vom 17. September 1925 war im Halle'schen „Morgenblatt“ ein von Max Baumbach verfaßter Artikel erschienen mit der Überschrift „Lernst aus der Revolution!“ Dieser Artikel forderte zu hochverräterischen Unternehmungen auf. Der Korrespondent gab zu, der Verfasser des Artikels zu sein. Das Gericht verurteilte Marschall wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Vergehens nach § 7 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 9 Monaten Gefängnis und 300 M. Geldstrafe.

Die Kontrahatsfrage

Dresden, 28. April. Der Anhaltische Landeskirchenrat habe in der Kontrahatsfrage einstimmig folgende Entscheidung gefaßt: Der Anhaltische Landeskirchenrat spricht sich entgegen gegen das Aufnahmeverbot von Kontrahanten, die nach Art des bayerischen Kontrahats den konfessionellen Forderungen und kirchlichen Modis und heucheligen Kulturinteressen entsprechen. Er fordert die Regelung der kirchlichen Staat und Kirche betreffenden Fragen auf dem Wege einer kirchlichen Gesetzgebung, wobei die Regelung des Kontrahatsverhältnisses der evangelischen Kirche zum Staat nach dem geltenden Grundgesetz erfolgt und nicht mit einem Kontrahatsvertrag zwischen kirchlichen Ständen verbunden wird.

Aus dem Eisener Stadtparlament

Eisenach, 28. April. Die letzte Stadterverordnetenversammlung beschloß sich erneut eingehend mit dem Konflikt zwischen einem Teil des Magistrats und dem nationalen Bürgerverein. Der durch Ausschüsse der beteiligten Magistratsmitglieder und der Finanzkommission der Stadt nach einer eingehenden Erörterung hat. Dieser Magistratsbeschluss war erfolgt, weil die zu dem Finanzentscheid der Stadt gehörenden Mitglieder des nationalen Bürgervereins an einer Sitzung dieser Kommission nicht teilgenommen hatten. Auch die langwierige Debatte über die Stadterverordnetenversammlung, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigte, konnte die Gegensätze zwischen Magistrat und Stadterverordnetenmehrheit, die im Gesamtinteresse der Stadt außerordentlich bedeutsam ist, nicht überbrücken. — Im übrigen beschloß die Stadterverordneten, die Gewerbebetriebsverhältnisse auch in diesem Jahre nach dem Vorkommen zu kontrollieren, bei der Eröffnung einer Gemeindefabrikation zu § 1. nach die notwendigen Unterlagen liefern. Eine lange Aussprache entsponn sich über das Wohnungsverordnungsprogramm des Magistrats, der schließlich beschloß, alle Arbeit in Wohnung zu legen, um finanzielle Unterhaltungen für die Schaffung von Wohnungen zu erleichtern, zumal Eisenach ein anerkanntes Kurortgebiet ist.

Eingemeindungsfragen

Seitfeld (Südharz), 27. April. Zur Frage der Eingemeindung der um Seitfeld gelegenen Orte hatte der Regierungsrat am Freitag des Monatsfelder Schöpfungstages ein Gutachten „zum Einverleibung der eingemeindeten Orte der Stadt Seitfeld, endlich bezüglich zum Großherzog und Bürgermeistern“ eingelegt. Der Freitag sprach sich mit 21 von 23 Stimmen gegen die von Seitfeld ausgehenden Eingemeindungsbestrebungen aus. Es ist aber nicht anzunehmen, daß man sich hier mit dieser Entscheidung der geringen Eingemeindungsfrage zufrieden ist, vielmehr werden die Bestrebungen weitergehen, hier ein großes, in jeder Beziehung leistungsfähiges Gemeinwesen zu schaffen.

Walpurgisnacht auf dem Broden

Der Walpurgis-Abend ist mit, daß der Festzug schon seit Wochen in den Vorbereitungen Gang gehalten hat und die Auszüge seit 14 Tagen vollständig ausgeführt ist. Am Freitag, den 30. April, abends 8 Uhr bis auf den 1. Mai wird die diesjährige Walpurgisfeier auf dem Broden stattfinden. Wegen Tischbestellungen und Umfragen

wegen Unerschwinglichkeiten werde man sich auf das Strandhotel (Fernruf: Ami Schiele Nr. 7), wo auch Musikant über Zufahrtstaben und Sitzgelegenheiten erteilt wird.

Pokantoverbrennen Eisleben-Querfurt

Eisleben, 28. April. Nachdem sich die politischen Verhältnisse in Wernstedt und Goldenstedt als unheilbar herausgestellt haben, ist nunmehr damit zu rechnen, daß Ende Mai oder Anfang Juni die vor langer Zeit wegen Unerschwinglichkeit stillgelegte Pokantoverbrennung Eisleben-Querfurt wieder aufgenommen wird. Die Gemeinden sollen allerdings zu finanziellen Betriebskosten herangezogen werden.

Unwetter und Orkan

Oran, 28. April. Am Montag ereignete sich auch hier ein Wettersturz, der in der Orkan-Gelegenheit großen Schaden richtete. In der 10. Normitagsstunde fiel das Thermometer auf 28 Grad und zu gleicher Zeit legte ein Sturm ein, der sich um Oran richtete. Der Orkan hat an Dächern, Schuppen und in Gärten und vor allem im Walde großen Schaden angerichtet. Zeitweilig wurde sogar die Feuerkraft auf Hilfe gerufen werden. Das Wettersturzereignis ist, daß fast nach dem Einsetzen des Orkans sich an den hochgelegenen Höhen erhebliche Beschädigungen zeigten, die vereinzelt sehr stark waren und eine Viertelstunde lang mit kurzen Unterbrechungen sich wiederholten, so daß man glaubte, daß die Häuser einfallen würden, in dem Maße schwannten die Häuser.

So ein Hund!

Watterstedt (Ran. Südharz), 28. April. Hier wurde der Hund des Schäfers August Schellmann vom Rittergut Watterstedt vom Werdlich gefangen und er würgte 28 Schafe. Der reue Schäfer nahm sich den Unfall so zu Herzen, daß er sich einen Hund in den Kopf schloß. Man brachte den Schwerverletzten nach dem Halle'schen Krankenhaus.

Ein schwerer Lastkraftwagenunfall

Waldborn i. Sa., 28. April. Ein schwerer Lastkraftwagenunfall ereignete sich am Mittwoch nachmittag am Weinberg bei Berge. Ein von Dobbin kommender, der Schlesienfabrik Gütertransport, Berlin gehörender Lastkraftwagen fuhr infolge des Versagens der Bremse an dem Fuße des Berges stehendes Haus. Das Auto ging in Trümmer und auch das Haus wurde stark beschädigt. Der Kraftwagenführer ist schwer verletzt geblieben, während der Kraftwagenführer noch unter den Trümmern begeben liegt. Die Aufklärungsarbeiten sind im Gange.

Explosionsunglück in Erfurt

In der Lackfabrik von Großmann ergab sich am Mittwoch ein Unfall, in dem vierben getötet wurden. Dadurch wurde ein Betrag von 20000 M. verurteilt, der von der Feuerkasse erstattet werden konnte. Bei der Explosion hatten aber der 10 Jahre alte Arbeiter Jabel und der 27 Jahre alte Arbeiter Hammer, die den Beschäftigten bedienten, so schwere Verletzungen erlitten, daß 30 Tage in einem Krankenhaus nötig waren.

Das Magdeburger Eisenbahnunfall

Magdeburg, 28. April. Im Verlauf der Nachforschungen der Polizei- und Eisenbahnbehörden wurde ein Arbeiter Otto Lubwig aus Gersdorf verhaftet, der eingekerkert hat, die 200 Meter Brunnenschicht aus der überaus wichtigen Bergwerksarbeiten Magdeburg-Berlin beauftragt zu haben. Er scheint den Diebstahl allerdings nur begangen zu haben, um sich Geld zu verschaffen. An dem Eisenbahnunfall, bei dem eine Schienenlafette zerstört worden war, ist Lubwig nicht beteiligt gewesen. Das zweite Verbrechen des Magdeburger Eisenbahnunfalls. Der bei dem Unfall auf der Station Magdeburg-Berlin schwerverletzte Arbeiterführer Bismarck ist, wie die Verhältnisse der Bergwerksdirektion mitteilen, seinen Verletzungen erlegen.

Massenverhaftungen wegen Raubmordes

Hörselberg, 27. April. Vier Gebrüder nahmen Mitglied eine Reihe verdächtigender Verhaftungen vor. Ein Einwohn-

der wegen Beteiligung an dem Raubmord an dem Wächter der Eisenbahnfabrik zu Juchowitz verurteilt worden waren, und die auf einen inhaftigen entlassen worden sind, wurden auf neue verhaftet, da sie durch ein weiteres Verbrechen bei 14 Jahren Juchowitz bestanden Quantitäts (sicher befestigt) wurden. Der Haupttäter hatte das neue Verbrechen aus Verger über die Freilassung seiner Mitangeklagten abgelegt. Grund zu der Verhaftung soll vor allem die Frage eines zweiten Verbrechen sein, dem ein Zeuge zum Opfer gefallen sein soll, bei dessen Tode man bisher Unfall annahm. Näheres wird die Untersuchung ergeben.

Dezhütes Unglück

Reumthilf (Wetzlar), 27. April. Ein nicht gelinder Schrecken fuhr in eine Eisenwerkstätte, als sie am Sonntag in dem vielbesuchten Ruchal Frattentag in der am das Hotel angrenzenden Veranda saßen. Einige von ihnen mochten plötzlich die Wärme bemerken, daß der Fußboden ungewöhnlich warm wurde. Bevor sie sich noch über die Ursache klar geworden waren, erlöste plötzlich der Schreckensruf „Feuer!“ In der unter der Veranda gelegenen Kammer war aus unvorhergesehenen Ursachen durch heiße Asche, ein Brand entzündet, der, wenn man einige Minuten später auf ihn aufmerksam geworden wäre, das ganze Ruchal zerstört hätte, zumal in der Nähe des Strandbades ein großer Baum stand. So gelang es unter Mithilfe der Gäste, mit Hilfe von Wasser und Feuer zu löschen, bevor es größere Ausbreitung annehmen konnte. Der trotzdem entstandene beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Einer der letzten

Palauweitz, 27. April. Einer der letzten Teilnehmer des berühmten Todesritzes von Marsala-Tour lebt in unserem Orte. Es ist der 81jährige Zimmermann Wilhelm Harste, der beim 16. Wiener Kongress dem Kaiser und Kaiserin den Todessitz von Marsala-Tour mitbrachte. Er ist, so erzählt der nächste Zeuge, der bei dem Tode seinen Namen nach, wo man ihn hier bei seinem Wohnort.

Mittiger Lebensretter

W. Wetzlar, 28. April. Von seinen vier am Sonntag fröhlich im zwölftägigen Wetzlar in das Wasser, um aus der Tiefe vor Gefahr zu retten, der in der Höhe wühlende Medizinische Abteilung Eisenach am Wetzlar beobachtet die und prang der Vertriebenen nach. Es gelang ihm, die bereits Verunglückten an Land zu bringen. Die von ihm sofort angeforderten Wiederbelebungsbemühungen waren von Erfolg gekrönt.

Eine Kindesmörderin verurteilt

Raumburg, 28. April. Das Raumburger Schwurgericht verurteilte in der heutigen Sitzung die Dienstmädchen Helene Hoffmann aus Dingelshagen wegen Kindesmordes zu zwei Jahren Gefängnis. Die Unterdrückung wurde ihr für die Strafe angeordnet. Wie das Gericht feststellte, hatte sie feinerlei Vorbereitungen zum Tode des Kindes getroffen, nachdem sie bereits vorher die Schwangerschaft beendigt hatte. Da außerdem am Tode des Kindes Fingerabdrücke sowie blutunterlegene Stellen bemerkt werden waren, galt sie für überführt, das Kind ermordet zu haben.

Ein Automobilbus verbrannt auf freier Straße

Tr. Gießh. 28. April. Gestern vormittag ergab sich ein in der Straße stationiertes Automobilbus auf der Wetzlarstraße, eine 500 Meter vom Driedeck-Gebäude entfernt. Der Wetzlarfahrer führte den Wagen selbst. Er bemerkte plötzlich Rauchentwicklung, hörte und verlor durch Rauch und Geruch, die Flamme zu erlösen, wurde jedoch durch die Gefahr der Verunglückten von der weiteren Arbeit abgehalten. Der Automobilbus ergab sich kurz darauf und unter lautem Knallen wurde der Wagen auf dem Boden zerstört. Die Flamme schloß sich empord, und im Stillstand der Wagen in einem Feuermeer. Der infolge Feuers vertriebene Wagen war durch Versicherung gedeckt.

Mittig 28. April (Versuchsschießen)

Der hiesigen hiesigen Schützengesellschaft werden in diesem Jahre in den Reichsmarkt Wetzlar und Halberstadt zwei Versuchschießen, einmal mit einer für Ost- und Westdeutschland. Die beteiligten Schützengesellschaften wurden informiert und eingeladen, die bei den Schützengesellschaften des Reichs zur Verfügung gestellt. Die Versuche versprechen sehr interessant zu werden.

bringen wir den

„Richtigen Anzug“

in größter Auswahl, zu billigen Preisen, in guten Qualitäten.

Jackett-Anzüge in unbegrenzter Auswahl.

Ausführung IV M. 29,- 36,- 42,- 47,- kräftige Stoffe, praktische Farben.
 „ III M. 52,- 57,- 62,- 69,- solide Stoffe, gute Zutaten.
 „ II M. 76,- 83,- 91,- 99,- mod., eleg., vorzögl. Ausführung.
 „ I M. 108,- 117,- 125,- 136,- das Beste in Stoff u. Verarbeitung.

Sport-Anzüge mit Breeches

M. 62,- 69,- 76,- 83,- 91,- in Gabardine, Cord und Radio-Mustern.

NB. Seit Gründung eigene Fabrikation größten Stils.

Knaben-Konfektion entsprechend billiger.

NB. Wasch-, Lüster-, Tussor- und Tennis-Kleidung in größter Auswahl eingetroffen.

Endepohl

& Pünker DAS FÜHRENDE BEKLEIDUNGSHAUS Gr. Ulrichstr. 19/20

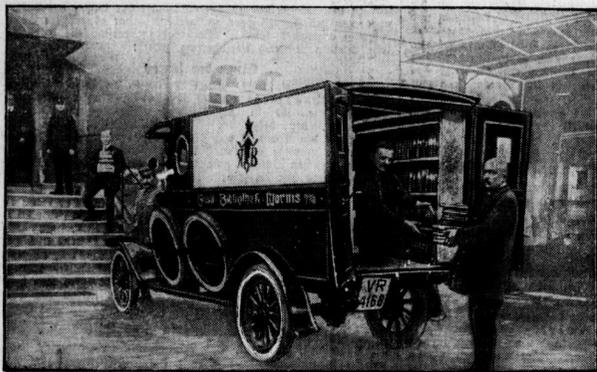
Defekter Sprengstoffdiebstahl in Morungen
 Morungen. In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. hatten Diebe der am nordwestlichen Ausgange unteseres Ortes belegenen Sprengstoffkammer des Bataillon (Eier-Vertheilung) einen Diebstahl an Sprengstoff begangen. Die Sprengstoffkammer ist ein eiserner Kasten, der durch einen Schlüssel verschlossen ist. Die Sprengstoffkammer ist ein eiserner Kasten, der durch einen Schlüssel verschlossen ist. Die Sprengstoffkammer ist ein eiserner Kasten, der durch einen Schlüssel verschlossen ist.

Eine Feuersbrunst durch Kinder verursacht
 Mühlberg (Eibe). 27. April. Am Montag brach hier plötzlich ein großes Schuppenfeuer aus, ohne daß dabei etwas festgestellt werden konnte. Einige Rajanten bemerkten in der Nähe starke Rauchwolken, und als man die Ursache nachspüren wollte, sah man, daß der große Strohdamm des Hitzergutes Marinslischen in hellen Flammen stand. Dabei brannten einige Tausend gemalter Strohhalm und es war nicht möglich, Hilfe zu bringen; man mußte dem Feuer sein Opfer lassen. Wie sich aber herausstellte, wurde der Brand durch einige Kinder verursacht, die in dem Schuppen mit Feuer gespielt hatten, und in dem Augenblick, als sie sahen, was sie angerichtet hatten, das Weite suchten.

und auch aus der Werkwohnung herausgeführt worden, da er von 100 Arbeitstagen 23 unentgeltlich verjährt. Eine Ersatzwohnung war ihm von der Mansfeld-A.G. zur Verfügung gestellt worden.
 Leipzig, 28. April. (Zubeilieferer des Militärvereins 107er.) Der Sächsischer Militärverein 107er hat Sonntag am Sonnabend im großen Saale des Zoo die Feier seines 40jährigen Jubiläums. Aus ganz Sachsen hatten sich mehr als 2000 Angehörige des „Eiferers Regiments“ versammelt, um im Saale der alten Feldzugsamerikaden feierlich Abendessen zu geben. Auch eine große Anzahl Militärvereine aus Leipzig und Umgebung nahmen an der Jubelfeier teil. Unter den Anwesenden bemerkte man den ersten Feldkommandeur Eggelsen Köppler, die Obersten Stieglitz und Auenmüller, Major Winger, ferner als Vertreter des Militärvereins verhielten Oberst Rang (11. Regt.) Hauptmann Thomas und der Führer der Trabantenkompanie Hauptmann D. Stein nebst vielen anderen Offizieren. Die Begrüßungsansprache hielt der Vereinsvorsitzende Oberleutnant A. D. Krause. In die Festrede schloß sich die Aufführung des sächsischen Prologes von Hermann Böh (M. d. V.) „Das 107. Regiment“, dargestellt von Vereinskameraden, an. Der Sonntag-

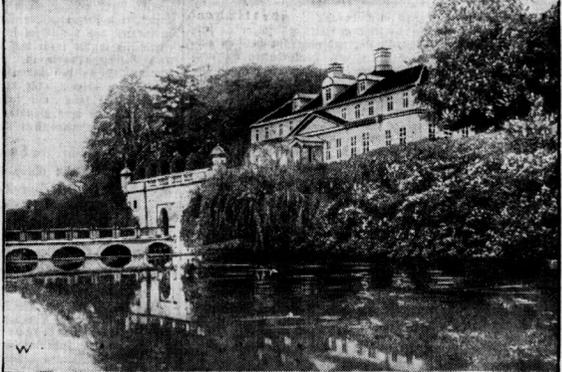
Schweres Bootsunglück auf der Elbe
 Berlin, 27. April. Gestern vormittag schlug ein mit vier Personen besetztes Fischerboot um, das trotz des schweren Sturmes vom Dierhaken bei Rega auf das Meer hinausgefahren war. Drei der Anwesenden konnten an Land gebracht werden, der vierte, Bootsführer Rutz, wurde fortgerissen und ertrank. Die Wiederbelebungsversuche hatten nur bei einem der Bootsinhaber Erfolg, während die bei dem Sohne des ertrunkenen Bootsführers, Rich Rutz, erfolglos blieben.
 Ende des Typhus in Kolberg und Stettin.
 Berlin, 28. April. Die Typhusepidemie in Kolberg und Stettin sind, einer Mitteilung des Amlichen Preussischen Kreisamtes zufolge, erloschen.
 Schwere Messerstecherei.
 Göttingen, 27. April. In Göttingen erkrankte in der vergangenen Nacht ein Streit zwischen Sozialdemokraten und Einwohnern. Ein Sozialdemokrat verletzte den Sohn des Hotelbesizers Jung durch einen Stichfangen in die Brust lebensgefährlich.

Die erste deutsche fahrbare Bibliothek



Die Stadtbibliothek in Worms hat als erste deutsche Bibliothek einen regelmäßigen Lieferdienst zur Büchererhaltung der Vororte eingerichtet. Mit Hilfe eines eigenen Bücherkraftwagens werden diese Ortschaften allmählich mit allen bestellten Büchern unentgeltlicher und wissenschaftlicher Literatur versehen. Kleine örtliche Depots ermöglichen auch einen Bücherwechsel zwischen den Autoabteilungen.

Von der Residenz zum Kurhaus



Da die Übernahme des ehemaligen Residenzschlosses des Fürsten von Baden seitens des preussischen Staates abgelehnt wurde, soll das Kurortkurhaus Schloß nunmehr in den Besitz der Badenerverwaltung des Landes Hohenzollern übergehen und zum Kurhaus umgewandelt werden.

ur. Schraplau, 28. April. (Mittelständischer Schutzbund.) Am 28. April fand in Oberriedlingen am See eine Versammlung des Schutzbundes für den westfälischen Mittelstand statt. Der Mittelpunkt des Abends bildete die Gründung einer Kreditgenossenschaft. Mitglied dieser Kreditgenossenschaft kann jedes Mitglied des Schutzbundes werden. Geldgeber ist die Kreisparolle des Mansfelder Bezirkes, unterstützt durch den Kreisverband. Es werden gegeben Darlehen, durch Hypothekeneintragung gesichert. Dauerhypotheken und Geschäftskredite durch Wechsel. Die Wechselstamm soll eine Garantie sein, daß bei Infall jede Schuld vergütet werden kann. Die Zahlung richtet sich nach dem jeweiligen Geldstand. Jedes Mitglied der Kreditgenossenschaft hat einen Anteil von 100 Mark zu übernehmen, der auch in Raten gezahlt werden kann. Es ist ein Weg der Selbsthilfe gegeben, der hoffentlich recht viele Mitglieder geben werden. Neben dieser Angelegenheit wurde die Hauszinssteuer und Gewerbesteuer besprochen. Die Ausprache hierüber war sehr lebhaft.

vormittag vereinigte die alten 107er zum Festgottesdienst am Regimentstempel auf dem Hofe der alten Kaserne. Der Nachmittag und Abend vereinigte die alten Kameraden mit ihren Damen nochmals zu einer Tischgesellschaft mit Ball im Zoo.

Aus aller Welt

Untersuchungsergebnis bei Sechsexplosionen
 Dortmund, 27. April. Das Obergericht in Dortmund teilt mit: Die Untersuchung über die Explosion auf der Schachtanlage Graf Bismarck am 30. Januar und den Selbstmordunfall auf der Schachtanlage Dierhaken am 26. März dieses Jahres ist beendet. Sie hat folgendes Ergebnis:
 Die Explosion auf der Schachtanlage Graf Bismarck, bei der drei Bergleute schwer und sechs leicht verletzt worden sind, ist eine reine Schlagwetter-Explosion gewesen. Sie ist ausgegangen von dem vortretenden Teil einer Abwärtstrafe in einem der oberen Gasflammenhöhen. Der selben ist infolge Schwärzung der Sonderbeheizung Schlagwetter anflammen können. Sie sind dadurch entzündet worden, daß einer der vor Ort arbeitenden Leute betrunken, seine erloschene Benzinsicherheitslampe in dem Schlagwettergemisch wieder anzugündete.
 Der Selbstmordunfall auf der Schachtanlage Dierhaken, bei dem 13 Bergleute getötet, neun schwer und 21 leicht verletzt worden sind, ist durch ein Heberbrechen der Förderwerke verursacht worden. Die Ursache, die nach der Untersuchung der Selbstmordunfälle mit der Fördermaschine gemacht worden sind, haben gezeigt, daß Fehler an der Maschine oder an den sonstigen Selbstmordunfällen nicht vorhanden waren sind. Ob ein Versehen des Fördermaschinenführers vorgelegen hat, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

Zwei Arbeiter bei einem Baumglück getötet
 Berlin, 28. April. In der letzten Abendstunde hat sich ein neues schweres Unglück auf dem Bau des Großkraftwerkes Mummelsburg ereignet. Durch den Einbruch eines großen Kranes fielen die auf ihm beschäftigten Arbeiter aus erheblicher Höhe herab. Von den vier aus dem Kran beschäftigten Arbeitern wurden zwei tödlich und die zwei anderen schwer verletzt.

Hohenheim, 28. April. (Feuer durch Funkenflug)
 Im Dienstag verdrumten am hiesigen Bahnhof zwei Stenografen die Eisenbahnwagen. Von einer Lokomotive ausgehende Funken hatten das Gras an der Landstraße in Brand gesetzt, der rasch auf die Schwelme übergriff.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann
 Düsseldorf, 27. April. Der 25 Jahre alte Matrose Walter Heise aus Bremen beobachtete heute von seinem Dampfer aus, wie eine Frau auf dem Bergler Meer ihre eifelhige Tochter in den Rhein zu werfen versuchte. Der Matrose alle mit Herbeilieferte dem Kind nach. Schnell entschlossen sprang auch der Matrose ins Wasser und es gelang ihm, unter Einsatz des eigenen Lebens, erst die Mutter und schließlich auch das Kind zu retten.

Stenografenfreit im Saargebiet
 Saarbrücken, 27. April. Die künftigen Arbeiter der beiden großen Eisenbahnunternehmungen in Saarbrücken, mehrere tausend Mann, traten heute morgen wegen Lohnsteigerungen in den Ausstand. Sie erklärten, mit den bisherigen Löhnen nicht mehr existieren zu können. Verhandlungen mit der Direktion führten zu keinem Ergebnis.

Genena, 28. April. (Kompagnieball)
 Der Wehrwolf und Scharenball, Ortsgruppen Genena, hielten zum ersten Mal im Saale des Herrn Wenzel einen recht gemächlichen Kompagnieball an. Mit alten Militärmitgliedern wurde der Abend eingeleitet und fand erst in sehr vorgerückter Stunde seinen Abschluß.

Der Luftverkehr Riga-Königsberg in Frage gestellt
 Die lettische Post- und Telegraphenverwaltung hat das Gesetz der lettischen Luftverkehrs A.G. um Bewährung einer Subvention zur Aufrechterhaltung des Luftverkehrs Riga-Königsberg abgelehnt. Begründet wird die Ablehnung mit dem Fehlen der notwendigen Mittel. Die Weiterentwicklung liegt in der Erhöhung der Flugposttarife die einzige Möglichkeit zur Bewahrung der Schwervergessen. Die Bewährungsfrage des Luftverkehrs zwischen Riga und Königsberg ist durch den obliegenden Befehl in Frage gestellt.

Todesurteil gegen einen Mörder
 Danzig, 27. April. Der 27jährige Meister Johann Koslowski aus Dierdorf bei Gartzgard, der im September vorigen Jahres den Chauffeur einer Danziger Autodrosche auf der Kamtsche erschossen und beraubt hatte, ist heute vom Danziger Schwurgericht zum Tode verurteilt worden.

Hi. Was Bauhilfen, 28. April. (Sitzung der hiesigen Turnerschaft)
 Der Gesamtvorstand der Bauhilfen der Turnerschaft hielt am letzten Sonnabend eine wichtige Tagung ab, die durch Herrn Obermeister Willebrand geleitet wurde. Es wurde beschlossen, den Verbandsrat betreffend den neuen Sportplatz anzunehmen. Mitgeteilt wurde, daß die Bauhilfen des Sportplatzes noch nicht die Zustimmung der Baukommission gefunden habe und daher geändert werden müsse. Das Frühjahrsfestturnen wurde auf Sonntag, den 9. Mai, festgesetzt. Daraus sind Stoffkäufe und ein Umzug sowie am Abend ein Turnereball im „Stern“ geplant.

Bergung gelunkener Gold- und Silberfische
 Am 11. Mai werden die Arbeiten zur Bergung der vier Toten mit dem englischen Dampfer „Gypian“ gesunkenen Gold- und Silberfische beginnen. Für die Bergungsarbeiten sind fünf deutsche Taucher verpflichtet worden. Der Dampfer führte für 880 000 Pfund Gold und für 21 500 Pfund Silber an Bord.

Hi. Was Bauhilfen, 28. April. (Sitzung der hiesigen Turnerschaft)
 Der Gesamtvorstand der Bauhilfen der Turnerschaft hielt am letzten Sonnabend eine wichtige Tagung ab, die durch Herrn Obermeister Willebrand geleitet wurde. Es wurde beschlossen, den Verbandsrat betreffend den neuen Sportplatz anzunehmen. Mitgeteilt wurde, daß die Bauhilfen des Sportplatzes noch nicht die Zustimmung der Baukommission gefunden habe und daher geändert werden müsse. Das Frühjahrsfestturnen wurde auf Sonntag, den 9. Mai, festgesetzt. Daraus sind Stoffkäufe und ein Umzug sowie am Abend ein Turnereball im „Stern“ geplant.

Einstufungslid in Berlin
 Berlin, 27. April. Heute vormittag wurde auf dem Grundstück einer Kunstschloß in der Georgenstraße 31 eine Arbeiter unter sich, von denen einer schwer und drei leicht verletzt wurden.

Hi. Was Bauhilfen, 28. April. (Sitzung der hiesigen Turnerschaft)
 Der Gesamtvorstand der Bauhilfen der Turnerschaft hielt am letzten Sonnabend eine wichtige Tagung ab, die durch Herrn Obermeister Willebrand geleitet wurde. Es wurde beschlossen, den Verbandsrat betreffend den neuen Sportplatz anzunehmen. Mitgeteilt wurde, daß die Bauhilfen des Sportplatzes noch nicht die Zustimmung der Baukommission gefunden habe und daher geändert werden müsse. Das Frühjahrsfestturnen wurde auf Sonntag, den 9. Mai, festgesetzt. Daraus sind Stoffkäufe und ein Umzug sowie am Abend ein Turnereball im „Stern“ geplant.

Schwere Explosion in einer Pulverfabrik
 Wien, 27. April. Am Dienstag vormittag ereignete sich in den Stockholmer Pulverfabriken in Berlin eine schwere Explosion, durch die das Mißwerk in die Luft flog. Zwei Arbeiter wurden getötet, deren verbliebene Reihem man in einer Entfernung von 40 Metern von der Explosionsstätte fand.

Hi. Was Bauhilfen, 28. April. (Sitzung der hiesigen Turnerschaft)
 Der Gesamtvorstand der Bauhilfen der Turnerschaft hielt am letzten Sonnabend eine wichtige Tagung ab, die durch Herrn Obermeister Willebrand geleitet wurde. Es wurde beschlossen, den Verbandsrat betreffend den neuen Sportplatz anzunehmen. Mitgeteilt wurde, daß die Bauhilfen des Sportplatzes noch nicht die Zustimmung der Baukommission gefunden habe und daher geändert werden müsse. Das Frühjahrsfestturnen wurde auf Sonntag, den 9. Mai, festgesetzt. Daraus sind Stoffkäufe und ein Umzug sowie am Abend ein Turnereball im „Stern“ geplant.

Die Mutter erlag
 In Ungarn hat ein 17jähriger Luftschiffer seine Mutter mit einer Gabel erschlagen. Der Mörder hat die Tat eingestanden und ausgesagt, daß er seiner Mutter 500 Schillinge schuldete, die sie wiederholt von ihm zurückverlangt.

Hi. Was Bauhilfen, 28. April. (Sitzung der hiesigen Turnerschaft)
 Der Gesamtvorstand der Bauhilfen der Turnerschaft hielt am letzten Sonnabend eine wichtige Tagung ab, die durch Herrn Obermeister Willebrand geleitet wurde. Es wurde beschlossen, den Verbandsrat betreffend den neuen Sportplatz anzunehmen. Mitgeteilt wurde, daß die Bauhilfen des Sportplatzes noch nicht die Zustimmung der Baukommission gefunden habe und daher geändert werden müsse. Das Frühjahrsfestturnen wurde auf Sonntag, den 9. Mai, festgesetzt. Daraus sind Stoffkäufe und ein Umzug sowie am Abend ein Turnereball im „Stern“ geplant.

Die Mutter erlag
 In Ungarn hat ein 17jähriger Luftschiffer seine Mutter mit einer Gabel erschlagen. Der Mörder hat die Tat eingestanden und ausgesagt, daß er seiner Mutter 500 Schillinge schuldete, die sie wiederholt von ihm zurückverlangt.

Das Roggenbrot.

Immer wieder wird das Thema Roggenbrot erörtert, und zwar von allen interessierten Kreisen. Nur der Hersteller von Brot ist noch nicht zu Wort gekommen. Aber gerade er ist über die Möglichkeiten des Roggenbrotes durch seine Erfahrungen gut unterrichtet.
 Der Fachmann muß zugeben: Der Verbrauch von reinem Roggenbrot ist für die Volkswirtschaft und für die

Gesundheit des Einzelnen wichtig. Leider wird aber viel zu viel Weiß-, Fein- und Mischbrot gebacken. Verständlich ist das einestells, denn nach dem langjährigen Genuss der sogenannten „Kreiebrote“ entstand beim Einzelnen das Bedürfnis nach Feinbrot. Nun aber ist es an der Zeit, daß man im Interesse seiner Gesundheit mehr Roggenbrot isst.
 Ein solches Brot, das alle Teile des Roggenfortens und damit die wichtigsten Nährstoffe enthält, stellen die Scheffelwerke her und zwar mit dem Zusatz radioaktiver (Radium)

Nährstoffe. Durch diesen Zusatz ist dieses Vollkornbrot gut aufgeschlossen und für jeden gut bekömmlich. Man erkennt dieses Brot an einer blauen, gleichmäßig gelblichen Marke, die es trägt. Es heißt Trum-Vollkorn-Brot und ist in Lebensmittelgeschäften erhältlich. Wenn nicht, senden es die Scheffelwerke (Telephon 6584) auf Wunsch frei ins Haus. Ein großer Teil der Bevölkerung hat die Wichtigkeit des oben Gesagten schon erkannt, denn dieses Trum-Vollkornbrot erfreut sich einer immer größeren Aufnahme.

Turnen, Spiel und Sport

Das Mai-Programm der Leichtathleten

Mit der fortschreitenden Jahreszeit wendet sich der Leichtathlet seinem eigentlichen Gebiet, dem Sportplatz zu. An die Stelle der Wettkämpfe, welche meist im März oder Anfang April beendet werden, rücken hier die Wettkämpfe an, welche in ihren Hauptleistungen nach in den Mai herüberreichen. Damit lockt aber mit der zunehmenden Wärme die Aussenluft. Sobald es der Beruf oder die Schule des Ausübenden erlaubt, nimmt er sich dem Training für die kommende Saison.

Den in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen beruhen wir heute ein vernünftiges Training, ausgebildete Sportler und Leistungsleiter haben der berechtigten Generation gute Beispiele gegeben, welche die Talente in die richtigen Bahnen lenken. Von ganz besonderem Wert sind die jetzt unter Leitung der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik veranstalteten Kurse unserer Olympia-Richtlinien für 1926.

Doch man muß nach Halle. Der Gelegenheitsläufer, in den letzten Tagen des Etappen an der Luftstrasse an einem Wochentagabend zu betreiben, der wird dort einen lebhaften Übungsbetrieb bemerkt haben. Tag für Tag ist der Platz von den Vereinen besetzt, denn es gilt, die kurze Zeit bis zur ersten Veranstaltung auszunutzen.

Am 9. Mai finden die

Eröffnungs-, Anfänger- und Junioren-Wettkämpfe statt, für welche folgende Konkurrenzen ausgeschrieben sind:

Herren:

Eröffnungs: 100 Meter, 1000 Meter, Weitsprung, Angelfliegen, Schlagballwerfen.

Anfänger: 100 Meter, 3000 Meter, Angelfliegen (Seitarmig), Speerwerfen, Hockspringen.

Junioren: 600 Meter, Etappenabdruck, Diskuswerfen, 4x100 Meter-Staffel, 8x1000 Meter-Staffel.

Damen:

Eröffnungs: 50 Meter, Schlagballwerfen, Weitsprung.

Anfänger: 100 Meter, Angelfliegen, Weitsprung.

Junioren: 100 Meter, 3000 Meter.

Offen für Alle: Diskuswerfen: 100 Meter, 4x100 Meter-Staffel.

Der Verlauf dieser Kämpfe wird interessante Aufschlüsse über die Entwicklung des Nachwuchses geben. Wieder ist ein Jugendjahr (1907) in die Reihenfolge aufgeführt und es ist zu erwarten, daß wie in den Vorjahren die Älteren dieser Altersklasse auch in den Herrenkonkurrenzen gut abscheiden werden.

Am 16. Mai steigt dann die wichtigste Veranstaltung des Monats, der

Größtjubiläum Merseburg-Galke

der wieder Tausende in seinen Mauern sieben wird. Als ganz besonders erfreuliches Zeichen können wir hier in Halle bei diesem Jubiläum die gemeinsame Beteiligung der Turner und Sportler bezeichnen.

Mitteldeutschlands Fußballmeister in Berlin

Eines der interessantesten Fußballspiele der Fußballsaison vertritt das Zusammenreffen des Dresdner Sportklubs mit Tennis Borussia zu werden, das am 9. Mai auf dem Preußenplatz vor sich geht. Das erste Spiel in Dresden konnte Tennis Borussia, allerdings ohne Sieg, nur nach größter Anstrengung 2:2 gestalten, so daß am 9. Mai ein vollständig offener Kampf zu erwarten ist.

Handball im Elbe-Saale-Gau (D. U.)

Von den 8 Spielen in Wittenberg war das Treffen zwischen den beiden Erstgegnern H. S. U. 1877 und dem B. S. U. in der Wetzlarhalle von besonderer Bedeutung. Nach anfänglich sehr kleinstem Zusammenstoß legte die Polizei mit 4:3.

Das Spiel ist die Gesamtsumme mit 11:7 (8:3) gegen die zusammengelegte Elf siegreich. Ein technisch gutes Spiel wurde hier den Aufsteigern geboten. Mit vollem Vertrauen kann dem Spiel gegen den Anhalt-Sächsischen Gau entgegen gesehen werden.

Am Freitag d. 9. II trennte sich vom B. S. U. II mit einem Siege 4:3.

Frühjahrsfestenlauf in Selkämbe. Zum Frühjahrsfestenlauf des Bezirks II hinter der Saale vom Nord-Ost-Türmering Turngau waren insgesamt 120 Turner und Turnerinnen aus den verschiedenen Vereinen am Start erschienen.

Turnerinnen Schöckwitz errang einen Mannschaftsieg mit 16 Punkten bei der Gruppe Turner Jahrgang 1907 und ältere; der Turnerinnen Siedorf mit 6 Punkten einen solchen bei der Gruppe Turnerinnen. Der Turnerinnen Wittenberg konnte nicht weniger wie 3 Mannschaften siegen, und zwar mit 24 Punkten

Die Anregungen des Halleschen Ausschusses für Wettbewerben, welche schon im Laufe der Reichsgeheimnisse geüblichen Zusammenarbeiten dauerten, sind auf fruchtbarsten Boden gefallen. Wäre dies immer so bleiben zum Besten der Wettbewerben der Verbände, welche doch alle bestmögliche Ziel haben!

Die Ausföhrung ist den Vereinen und Schulen vor einiger Zeit zugegangen und es ist zu erwarten, daß sich eine Motor-Wettbewerger ergibt.

Der Start befindet sich in Merseburg am Gottfriedsried und das Ziel am Riebeckplatz in Halle.

Diese Strecke, die 14,25 Kilometer lang ist, wird in diesem Jahre nur von den Herren-Mannschaften gelaufen, um eine bessere Uebersicht am Start zu schaffen.

Die Jugend hat nur 12 Kilometer zu laufen und startet am Herz-Platz in Merseburg.

Die Frauen-Strecke beträgt 4,5 Kilometer mit dem Start am Platz des Summendorfs Fußball-Club 1910.

Die kürzeste Strecke — 3,2 Kilometer — ist für die Damen vorgesehen, welche am Holtenauer starten.

In dieser Gruppe winkt dem Sieger zum erstenmal der Ehrenpreis der Halleschen Zeitung!

Für die Klasse der Herren-Mannschaften ist in diesem Jahre eine wichtige Aenderung eingetreten. Wähler konnten die 25 Käufer mit Ausnahme der beiden letzten beliebig auf die Strecke verteilt werden, wodurch sich Durchschnittsfreiden von etwa 500 Meter ergeben. Mit Rücksicht auf die Sprinter, welche nach Ansicht der D. S. U. durch das Laufen der Mittelstrecke in ihrem Spezial-Training geschädigt werden, sind in diesem Jahre kürzere Strecken proportional mit längeren Distanzen vorgesehen. Für Merseburg-Galke sind daher 18 Mann je 250 Meter, 6 Mann je 600 Meter, 1 Mann 800 Meter, 4 Mann 1200 Meter und 1 Mann 1500 Meter vorgesehen.

Der erste Käufer muß 300 Meter laufen, der vorletzte Käufer muß an der Thüringertor, der letzte Käufer an der Oberbörnerstraße erfolgen, so daß auf die Schlußläufer etwa 600 Meter fallen.

Die Jugend- und Frauen-Mannschaften zählen ebenfalls 25 Käufer, während für die Damen 15 Käuferinnen vorgesehen sind, welche bis auf die letzten zwei Besten, welche an der Königs- und Riebeckstraße liegen, beliebig aufgestellt werden können.

Der Start erfolgt für alle Gruppen um 10 Uhr, so daß ab 10:45 Uhr in kurzen Abständen die Sieger am Riebeckplatz eintreffen werden.

Damit ist das Meistersium der heimischen Leichtathletik erreicht, das der früher regelmäßig ausgetragene Meilenlauf Wittenberg — Dieritz ausfällt.

Zu erwähnen ist noch das am 30. Mai im Athletik-Auditorium in Wittenberg vorgenommene Wettkampftag, welches die Leichtathletik auf dem Lande weiterbringen soll.

bei der Gruppe Jugendturner 08/09, 16 Punkten bei der Jugendturnergruppe 10/11 und 9 Punkten bei der Frauen-Gruppe 14/15. Nachmittags fand anschließend an dem Geländelauf von 4:2 bis 4 Uhr Vorturnierfeste für das Streikturnfest in Jena vom 28. bis 29. Juli dieses Jahres statt.

Tennisklub Rot-Weiß in Leipzig

Der Berliner Tennisturnierklub (Rot-Weiß), der bereits am vergangenen Sonntag das Freundschaftsspiel gegen den Berliner Klub „Blau-Weiß“ siegreich bestritten konnte, spielt am kommenden Sonntag gegen den Leipziger Sportklub. Die Berliner Teilnehmer dieses Wettspiels sind: v. Seckling, Jander, Brenz, Dr. Welling, sowie die Damen Gräfin v. d. Schulenburg und Frau v. Reznicek.

Tenniskampf Deutschland — Oesterreich

Für den am 13. und 14. Mai in Wien stattfindenden Tennisländertkampf Deutschland-Oesterreich hat der Deutsche Tennis-Bund folgende Mannschaften in Aussicht genommen: Bergmann-Dresden, Dr. B. H. Oppenheimer (Mannheim), Bander-Leipzig, Dr. Masius, Frohheim, Dr. Kupsch, Wolbenhauer (Berlin). Die Oesterreichische Mannschaft wird erst nach dem Ergebnis des Länderkampfes gegen Rumänien, der am kommenden Sonntag und Montag in Wien stattfindet, zusammengestellt.

Wader I — Preis I (Herren)

Am Freitag, 30. April, abends 9:30 Uhr treffen sich die ersten Handballmannschaften von Preußen und Wader auf dem neuen Wader-Platz in einem Freundschaftsspiel. Es ist bekannt, daß Preußen in letzter Zeit recht gute Erfolge aufzuweisen hatte. Aber auch Wader befindet sich in guter Form. Nach diesen Voraussetzungen dürfte also ein angenehmes und sportlich gutes Spiel zu erwarten sein.

Rademacher und Fröhlich bei Hindenburg

Seit der Ankunft in Deutschland sind die Amerikaner seit dem Mittelpunkt der deutschen Sportgemeinde gewesen. Hamburg, Magdeburg und Berlin beteiligten in dem Bestreben, den beiden Schwimmannen den Platz für die wichtige Vertretung des deutschen Sportgebietes zu zeigen. Wie sehr sich die deutsche Sportausführung von der Amerikaner untersteht, zeigen die Unterhaltungen mit den beiden Schwimmannen, die offenen Wege durch Amerika gegangen sind. Dort ist alles auf die Bedürfnisse des Englischen aufgebaut, das Sucht nach dem Bedarf regiert die Schwimme, den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens darstellen. Auf die Durchbildung der Wägen wird jenseits des großen Wassers weniger Wert gelegt. Den Sportgrößen wird eine Stellung beigemessen, die dort beachtet wird und mit wenig Arbeit verbunden ist. Der Sport ist Schwimmsport geworden. Wie sehr unsere Ausföhrung von der Amerikaner abweicht, zeigt der Willkommensgruß von der Deutsche Schwimman-Verband durch seinen Vorsitzenden Dr. Wilsoff-Frankfurt a. M. an die beiden Wäcker richtete.

Dr. Wilsoff sagte: „Es ist der Leitung des Deutschen Schwimmverbandes nicht leicht geworden, auch über den Atlantischen Ozean fahren zu lassen. Nicht das Vertrauen zu euch und euren Können hat uns den Entschluß zu diesem Schritt, sondern die Sorge um euch selbst. Es kann für einen jungen Deutschen sehr gefährlich sein, wenn er, monatlich von Wäcker und Wäcker entfernt, nur seinen Sport ausübt, doppelt gefährlich, wenn er von Erfolg zu Erfolg überläßt und von Wunder-tourenenden umgeben ist. Ein festes Vertrauen zu eurer Fähigkeit, euch als Schwimmer zu zeigen, noch und best, ist zu denken überwinden ließ. Ein euch ist es nur, nach eurer Auf-föhrung dieses Vertrauens zu verantworten. Geht nun darum neben das schöne Wesen des sportlichen Eigennutzes, die nicht minder hohe Forderung an euch selbst: Die Willkür eines begünstigten Beruf!“

So konnten die beiden Schwimman gerade vor den deutschen Reichspräsidenten, das Präsidium des Reichspräsidenten, als Vertreter der sporttreibenden deutschen Jugend hintreten. Am Mittwoch vormittag empfing Hindenburg die beiden Wäckerburger. Durch einleitende Reden wurden Wäcker und Fröhlich in die Lage der 2. Vorliegende des D. S. U. Georg Haas und der Vorliegende der Berliner Abteilung der Wäckerburger Delmann, W. Lange, dem Reichspräsidenten vorgestellt, dem Georg Haas ein Bild von den Erfolgen deutscher Sportleute im Ausland unter besonderer Berücksichtigung des Schwimmsports entwarf. Mit freundlichen Worten begrüßte der Reichspräsident die Besuche der beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den deutschen Schwimmsport, mit folgenden Worten: „Ich habe die Freude, die beiden Schwimman, die er durch geläufige Fragen unterbroch. Besonders interessierten ihn die sportlichen Verhältnisse in Magdeburg, in dem er acht Jahre lang als Kommandierender General gewirkt hatte. Er über-reichte beiden Schwimman einen Brief über den

